

## Heyse, Paul: 14. (1872)

- 1 Du mußt am Tische dieser Welt nur auch kein Kostverächter sein.
- 2 Denk, wenn ein Mahl dir nicht behagt, es könnte leicht noch schlechter sein.
- 3 Nimm auch mit trockenem Brot vorlieb und einem Trunk aus klarem Quell;
- 4 's ist besser, nüchtern, als ein schwer von Fuseltrank Bezechter sein.
- 5 Nur hüt' dich vor gefälschter Kost, auch noch so zierlich aufgetischt;
- 6 Die Kräfte, die du stärken willst, sie würden nur geschwächer sein.
- 7 Erlogne Weisheit, Brüderschaft mit solchen, die verächtlich sind,
- 8 Eh sie dich selbst verächtlich macht, mußt stolz du ihr Verächter sein.
- 9 Doch halt auch zu Geringern dich, wenn sie nur wackre Leute sind;
- 10 Je dumpfer ihr Verstand, ihr Herz wird oft nur um so echter sein.
- 11 Bleib aber fern, wo man sich spreizt, wo das Gemeine vornehm tut,
- 12 Und Schranzen- oder Streberpack laß stets dir zum Gelächter sein.
- 13 So wirst du, wenn du schwerlich auch emporkommst und Karriere machst,
- 14 Doch deines eignen Genius getreuer, frommer Wächter sein.

(Textopus: 14.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63878>)